

15. Blütenwanderung

Schmankerltouren

04. Juli 2013

Hirsch in der Hütte

Irgendwann hatte er die Nase voll vom Stadtleben, den Partys der Münchner Studenten und den hohen Mieten in Schwabing. Seine Sehnsucht galt ohnehin den Bergen am Kochelsee, wo er als Kind fast jeden Sommer mit seinen Eltern verbracht hatte. Also beschloss Franz Marc sein Studium an der Kunstakademie hinzuwerfen und zog los, raus aus München und rein in die Alpen. Dort hatte er ein klares Ziel. Er zog zu seinem Freund, dem Senner Hans Müller, auf die Staffalalm. Dort blieb der abgebrannte Studienabbrecher gleich mehrere Monate. Die Berge waren ein Ort der Inspiration und Arbeit für Franz Marc, an denen er auch Kunstwerke hinterließ, die noch heute dort oben zu sehen sind. So kann man auf der Staffalalm im Wohnzimmer der Sennerin an der Wand Hirsche und einen Kuhkopf besichtigen.



Fresco von Franz Marc auf der Staffalalm 

Der Weg dorthin führte uns von der Jachenau aus zunächst auf einem breiten Wanderweg entlang des Glasbaches ständig aufwärts. Kurz vor der Lainl-Alm rechts ab durch die Rappin - Schlucht auf einem engen Pfad durch Wald und dann über Alm-Gelände zur Staffalalm. Nach einer kurzen Trinkpause ging es steil bergan zum Gipfel des Rabenkopf 1555m. Wunderbare Aussicht auf den Kochelsee, die Benediktenwand, den Jochberg und Herzogstand und Heimgarten.

Neben vielen Orchideen begegneten wir in der Rappin –Schlucht auch dem *Großen Zweiblatt*. Die Orchidee des Jahres 1992 ist eine ausdauernde, krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 20 bis 50 Zentimetern erreicht. Es ist ein Rhizom-Geophyt mit kurzem, walzlichem, aus mehreren Jahresabschnitten gebildetem Rhizom. Die Wurzeln sind fleischig und überwiegend horizontal kriechend. Die eiförmigen Laubblätter sind etwa 5 bis 15 cm lang und 3 bis 8 cm breit. In der Regel sind an einer Pflanze nur zwei Laubblätter vorhanden, die fast gegenständig angeordnet sind. In einer einseitigen Traube sind 20 bis 40 Blüten angeordnet. Die zwittrigen, zygomorphen Blüten sind dreizählig und besitzen keinen Sporn. Die Blütenhüllblätter sind gelbgrün. Blütezeit ist von Mai bis Juli.



Großes Zweiblatt *Listera ovata*

Fundstellen:

Neben dem Aufstiegsweg in der Rappin - Schlucht

Anfahrt:

A 8 Ausfahrt Holzkirchen, weiter nach Bad Tölz und Lenggries. Abzweigung Richtung Jachenau, Parkplatz neben der Kirche.

Route:

Vom Parkplatz zuerst gemütlicher Wanderweg. Durch die Rappin – Schlucht ein kleiner Steig, Schwindelfreiheit erforderlich, dann wieder Wald- und Almgelände. Aufstieg zum Gipfel ein neu angelegter Weg mit Stufen. Abstieg nach der Staffelalm durch die Wiese zur Walchen – Alm und durch eine weitere Schlucht auf dem Fahrweg zurück in die Jachenau

Charakter:

Zwei schöne Schluchtenwanderungen auf einen Aussichtsberg. Nicht immer einfacher Weg aber klare Wegführung und gut beschildert.

Gehzeit: 5 1/2 Stunden

Schwierigkeit: 🟡 🟡 🟡

Höhenmeter: 780

Einkehrmöglichkeit:

Staffelalm



Rabenkopf 1555 m